

## **NEUE CHANCE FÜR STADTTEILBÜCHEREI?**

Liebe Suchsdorferinnen, liebe Suchsdorfer,

noch in der Februar-Sitzung des Ortsbeirates hatte sich die CDU geweigert, einen Antrag der SPD zum Erhalt der Stadtteilbücherei auch nur auf die Tagesordnung zu setzen. Zugleich brachte sie das Kunststück fertig ihn zu vertagen. Im März wurde der Antrag einstimmig (bei Streichung der formalen Aufhebung des vorhergehenden Ortsbeiratsbeschlusses) verabschiedet. Er hat folgenden Wortlaut:

1. Der Ortsbeirat begrüßt die Stellungnahme des Innenministeriums. Er teilt die Auffassung der Kommunalaufsicht zur dauerhaften Bindung des Eingemeindungsvertrages und zu den erschwerten Bedingungen für eine Vertragsanpassung. Der Ortsbeirat sieht sich in seiner Überwachungsfunktion des Eingemeindungsvertrages als gleichwertiger Ansprechpartner der Stadt Kiel gestärkt. Er fordert die Landeshauptstadt Kiel auf, entsprechend der Gemeindeordnung die Stellungnahme des Innenministeriums als verbindliche Regelung zu akzeptieren und nicht eigene Auffassungen darüber zu setzen.
2. Der Ortsbeirat fordert die Landeshauptstadt Kiel auf, unverzüglich mit ihm Verhandlungen über den Erhalt der Stadtteilbücherei auch über 2007 hinaus aufzunehmen. Der Ortsbeirat hält für die Weiterführung für unabdingbar
  - die Betreuung durch Fachkräfte
  - die fachliche Zusammenarbeit mit der Grundschule Suchsdorf.
3. Der Ortsbeirat begrüßt die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziel des Erhaltes der Stadtteilbücherei. Bei den Verhandlungen mit der Landeshauptstadt Kiel ist sie zu beteiligen.

Der Auftritt von Frau Volquartz im Ortsbeirat mag auch die CDU-Mitglieder in ihrer Entschlossenheit bestärkt haben. Die OB verteidigte den Ratsversammlungsbeschluss zur Schließung der Bücherei mit dem Argument, Bildung sei nicht alleine von Stadtteilbüchereien abhängig, sondern fange im Elternhaus an. Es könne nicht kommunale Aufgabe sein, das zu ersetzen. Die SPD meint: Wir brauchen die Stadtteilbüchereien gerade zur Unterstützung der Eltern.

Außerdem kündigte Frau Volquartz zur Überraschung aller Zuhörer an, die Drachensee-Stiftung werde die Stadtteilbücherei übernehmen. Zum Stand der Dinge konnte ich folgendes ermitteln: Tatsächlich führt die Drachensee-Stiftung, die der Integration von Menschen mit Behinderung dient, derzeit Gespräche mit der Stadt über die Übernahme von sechs Stadtteilbüchereien, auch der Suchsdorfer. Sie will dies aber nicht über die Köpfe der engagierten Menschen im Stadtteil hinweg tun. Einen ausgehandelten Vertrag gibt es noch nicht.

Stadtrat Möller hat im Ausschuss für Schule und Sport erklärt, man wolle auch mit dem Ortsbeirat sprechen. Nach Auffassung der SPD muss die Stadt den Ortsbeirat endlich als Verhandlungspartner akzeptieren und darf ihn nicht vor vollendete Tatsachen stellen. Die Führung der Stadtteilbücherei als Integrationsbetrieb ist überlegenswert. Sie muss aber mit dem Stadtteil abgestimmt sein.

## **LANDTAGSWAHL UND DIE FOLGEN**

Das Ergebnis der SPD im Ortsbeiratsbezirk Suchsdorf (46,9 % der Erststimmen für Rolf Fischer, 43,2 % der Zweitstimmen) hat zum guten Kieler Ergebnis beigetragen. Rolf Fischer und die Suchsdorfer SPD danken allen Wählerinnen und Wählern. Wir werden uns anstrengen, das seit der Kommunalwahl zurückgewonnene Vertrauen zu rechtfertigen.

Durch das Landtagswahlergebnis konnte eine Regierungsübernahme durch CDU und FDP verhindert werden. Ein Reformbündnis aus SPD, Grünen und SSW ist durch die Enthaltung eines Abgeordneten bei der Wahl der Ministerpräsidentin allerdings vereitelt worden. Damit gibt es für die angestrebte Koalition keine parlamentarische Mehrheit. Die öffentliche oder parteiinterne Diskussion seines Verhaltens hat der oder die Betreffende (sofern es ein/e SPD-Abgeordnete/r war) weder vorher noch nachher gesucht. Heide Simonis war von der SPD einstimmig auf einem Landesparteitag nominiert worden, Koalitions- und Tolerierungsvertrag waren dort ebenfalls einstimmig zugestimmt worden. Selten ist ein Wahlkampf mit so viel persönlichem Einsatz von vielen Menschen für Heide Simonis, die SPD und die Fortsetzung der rot-grünen Koalition geführt worden. In der SPD-Landtagsfraktion gab es und gibt es keinen Hinweis für ein abweichendes Stimmverhalten. So kann man nicht miteinander Politik machen. Heide Simonis hat das nicht verdient. Wir Suchsdorfer Sozialdemokraten sind über diesen Vorgang sehr verärgert. Wir danken Heide Simonis für ihre herausragende Arbeit für Kiel und Schleswig-Holstein.

Kommt jetzt eine große Koalition? Die SPD wird sich nicht verweigern. Sie wird aber deutlich machen, wo ihre Schwerpunkte liegen, bei Fragen des Arbeitsmarktes, der Sozialpolitik und der Bildung. Messlatte für eine Regierungsbeteiligung bleibt das Regierungsprogramm der SPD.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Wehner, Ratsherr

SPD-Ortsverein Suchsdorf, Wolliner Weg 11,

Telefon: 311836, Telefax: 3197273,

E-Mail: [wehner.thomas.kiel@t-online.de](mailto:wehner.thomas.kiel@t-online.de),

Internet: [www.kiel-suchsdorf.de/spd.htm](http://www.kiel-suchsdorf.de/spd.htm),

[www.spd-net-sh.de/kiel/suchsdorf](http://www.spd-net-sh.de/kiel/suchsdorf)